

Akute Vergiftungen und Arzneimittelüberdosierungen

R. Ludewig und R. Regenthal (Hrsg.)

10. Auflage 2007, XVIII, 936 Seiten, 72 vierfarbige Abbildungen, gebunden, Wiss. Verlagsgesellschaft mbH, Stuttgart. € 78,00, ISBN 978-3-8047-2280-4

Über vier Jahrzehnte gehörte der „Ludewig-Lohs“ unbestritten in die erste Reihe toxikologischer Ratgeber.

Das zunächst von R. Ludewig bis zur 7. Auflage in exzellenter konsensueller Form mit K. Lohs herausgegebene Standardwerk zur Erkennung, Therapie sowie Verhütung von Vergiftungen unterschiedlicher Provenienz liegt nunmehr in der 10., überarbeiteten und ergänzten Auflage als „Ludewig-Regenthal“ vor.

Den Herausgebern kann vorwegnehmend bescheinigt werden, dass dieses Buch – auch dank der Mitarbeit von mehr als 20 ausgewiesenen Fachexperten – hervorragend gelungen ist und dasjenige Ziel erreicht, das bereits Anliegen der 1. Auflage gewesen ist, nämlich im Vergiftungsfall verlässlicher Ratgeber für lebensrettende Therapieentscheidungen zu sein.

Derzeit werden in Deutschland jährlich etwa 200.000 Vergiftungsfälle registriert. Nicht allein deren steigende Zahl, sondern auch der qualitative Wandel der Giftstoffpalette verlangen praxisnahe und vor allem stets aktualisierte Informationen.

Dieser Anforderung wird das sehr modern gestaltete Buch uneingeschränkt gerecht. Inhaltlich ist es in zwei große Abschnitte und einen Anhang gegliedert. Im anfänglichen allgemeinen Teil werden die Epidemiologie von Vergiftungen und deren patientenabhängige Besonderheiten, rechtliche Aspekte, Diagnosestellung und -sicherung und schließlich grundlegende Maßnahmen im Vergiftungsfall abgehandelt. Letztere reichen von der Anamnese und vom Umgang mit Untersuchungsmaterialien über Leitsymptome und Differentialdiagnose bis hin zu allgemeinen oder

spezifischen Therapiemaßnahmen. Angefügt ist eine 28 Seiten einnehmende, sehr praxisorientierte Tabelle mit Antidotem zur Behandlung akuter Vergiftungen.

Der spezielle Teil befasst sich mit einem bemerkenswert breiten Spektrum potenzieller oder tatsächlicher Giftstoffe. Dank des systematischen, immer wiederkehrenden Ordnungsprinzips, d.h. Beschreibung der Substanz bzw. der Substanzgruppe, Toxikokinetik und -dynamik, klinische Symptomatik sowie Therapie, ist der schnelle Zugang zur gewünschten Information gegeben. Die Textpassagen sind angemessen komprimiert und dabei gut lesbar. Diesem Kernstück des Nachschlagewerkes folgt ein nutzerfreundlicher Anhang: Hier findet man in tabellarischer Form therapeutische bzw. toxische Konzentrationen von Arzneimitteln sowie Merkmale potenziell giftiger Früchte und Samen, außerdem sehr gute Abbildungen der toxikologisch bedeutsamen Pilze, Früchte und Tiere. Ein Sachregister mit mehr als 13.000 Schlagwörtern zum Auffinden vielfältigster Suchbegriffe rundet das Buch ab, welches in jedem Vergiftungsfall klare, klinisch fundierte und für die ärztliche Praxis unverzichtbare Auskünfte liefert.

Dieser Klassiker der toxikologischen Literatur kann allen Notfall- und Intensivmedizinern, Pädiatern, Internisten, Allgemeinmedizinern, Apothekern, Kriminologen und weiteren Berufsgruppen guten Gewissens empfohlen werden.

B. Freitag, Rostock

Praxisbuch Invasives hämodynamisches Monitoring

U. von Hintzenstern und S.G. Sakka

Urban & Fischer bei Elsevier, München, 2006, XIV, 7 farbige Tabellen, 48 sw Zeichnungen, kartoniert € (D) 29,95/CHF, ISBN 10: 3-437-24030-7, ISBN 13: 9783437240300

Es kommt nicht von ungefähr, dass die Anästhesie bezeichnet wird als in der klinischen Praxis angewandtes Grundlagenwissen, z. B. aus einem Fach wie der Physiologie. In der Tat bedarf es nur wenig, um das zu erkennen. Wer von denen aber, die täglich invasive Blutdruckmessung, zentralen Venenkatheter, Pulmonalarterienkatheter, transpulmonale Thermodilution und Pulscontur-analyse (alles Kapitel in dem Buch) einsetzen, weiß wirklich, welche Technik dahinter steckt, wie die Methode kritisch zu bewerten ist und wie letztendlich die Messwerte interpretiert werden können? Es dürften nur wenige sein.

Es ist deshalb sehr zu begrüßen, dass die in der klinischen Praxis tätigen Herausgeber und Autoren diese Dinge einmal in einem kleinen Buch zusammengetragen haben. Sie erleichtern den Anwendern damit sehr die Aufgabe, nicht nur zu wissen, was sie klinisch messen, sondern vor allen Dingen auch, warum sie es tun.

Jedes Kapitel ist gleich aufgebaut. Zunächst wird die Indikation für das Messverfahren dargelegt, danach die Anlage des Katheters und die Durchführung der Messung. Der Interpretation der Messwerte schließt sich die Auflistung der Komplikationen an. In weiteren Kapiteln werden u. a. die Besonderheiten bei Kindern und sehr hilfreiche Fallbeispiele vorgestellt. Der Anhang bietet darüber hinaus wertvolle Informationen, um interessierte Leser tiefer in die Materie einzuführen.

Kurz und gut: Das Buch lohnt sich wirklich einmal. Es hilft gegen eine allzu große vertrauensselige und oft sehr bequeme Technikgläubigkeit und vermittelt eher einen kritischen Umgang mit den Methoden und deren Messwerten. Solch ein Buch war sicher notwendig. Jetzt ist es da!

J. Radke, Halle/Saale